



## Anhang zum Geschäftsbericht 2020

**Aus Erfahrung**  
[www.aekbank.ch](http://www.aekbank.ch)

**AEK**   
— BANK 1826 —

## Anhang zum Geschäftsbericht 2020

194. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft



## Inhalt

Lagebericht	6
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	14
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	15
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21
Informationen zur Bilanz	28
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	37
Informationen zur Erfolgsrechnung	38
Offenlegungspflichten	40
Revisionsberichte	43

## Lagebericht

### Regulatorisches Umfeld

Unter dem Titel «Kleinbankenregime» verfolgt die FINMA das Ziel, die Effizienz der Regulierung und Aufsicht für kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Institute zu erhöhen. Solche Institute sollen von bestimmten aufsichtsrechtlichen Vorgaben entlastet werden, ohne dass deren Stabilität und Sicherheit gefährdet wird. Nach dem die AEK Bank bereits während der im Jahr 2018 durchgeführten Testphase als Pilotbank teilnahm, hat sie eine Zulassung für die definitive Einführung der Bestimmungen ab 1. Januar 2020 beantragt. Die FINMA bestätigte die Teilnahme und damit die Erfüllung der überdurchschnittlichen Anforderungen mit Schreiben vom Februar 2020. Die AEK Bank macht damit – soweit sinnvoll – von den möglichen Erleichterungen Gebrauch. Diese betreffen unter anderem den Verzicht auf die Berechnung der risikogewichteten Eigenmittel und der «Net Stable Funding Ratio» (NSFR) sowie verminderte Offenlegungspflichten. Aufgrund der Befreiungen und Erleichterungen ist davon auszugehen, dass die Institute des Kleinbankenregimes künftig direkt und indirekt Kosten einsparen können.

Per 1. Januar 2020 traten ebenfalls neu gestaltete Bestimmungen zur Rechnungslegung der Banken in Kraft. Inhaltlich ändert sich im neuen Regelwerk nur der Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen. Die AEK Bank hat diesbezüglich im Berichtsjahr die notwendigen internen Überprüfungen durchgeführt. Während der Umfang der bereits bestehenden Wertberichtigungen als angemessen beurteilt wird, sind Anpassungen in der bisherigen Methodik vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt unter Inanspruchnahme der Übergangsfrist im nächsten Geschäftsjahr.

### Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den «Jahresbericht» im Hauptteil des Geschäftsberichts auf den Seiten 40–45.

#### *Erstellung des Jahresabschlusses*

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt.

#### *Obligationenrechtliche Revision*

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 20. bis 26. Januar 2021 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vgl. Seiten 43 und 44) enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

### Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2020)

#### *Starke Eigenkapitalbasis*

Nach beantragter Gewinnverwendung verfügt die Bank über ein hartes Kernkapital (CET1) von CHF 495.2 Millionen. Zudem besteht ein Ergänzungskapital (T2) im Umfang von CHF 21.6 Millionen, welches nach Abzug latenter Steuern mit CHF 16.2 Millionen angerechnet wird. Dank den somit vorhandenen Eigenmitteln von CHF 511.4 Millionen können die aus der Geschäftstätigkeit geforderten Eigenmittel über gesamthaft CHF 178.5 Millionen problemlos gedeckt werden.

Der Auslastungsgrad der Eigenmittel beläuft sich damit auf 34.9 % (Vorjahr 39.8 %).

Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) weist per Jahresende 2020 einen Wert von 11.1 % auf und übersteigt die Mindestanforderung für das Kleinbankenregime mit über 3 Prozentpunkten klar.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (vgl. Seite 40).

#### *Ausgezeichnete Liquidität*

Die Mindestliquiditätsquote «Liquidity Coverage Ratio» (LCR) zeigt auf, ob die vorhandenen erstklassig eingestuften Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innerhalb der nächsten 30 Tage zu decken vermögen. Der aktuell gesetzliche Wert von 100 % und den Minimalwert für das Kleinbankenregime von 110 % hat die Bank im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Per Stichtag 31. Dezember 2020 hält die Bank qualitativ hochstehend liquide Mittel im Umfang von CHF 696.3 Millionen und erreicht damit einen LCR-Wert von 149.7 %.

Wir verweisen für weitere Details auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR (vgl. Seite 40).

### Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2020 arbeiteten 153 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 127.4 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2020 (Stand Ende Berichtsjahr und Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) resultieren insgesamt 125.5 Vollzeitstellen.

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2020 beschäftigten wir neun Lernende. Drei Lernende haben im Berichtsjahr ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen und alle konnten bei unserer Bank weiterbeschäftigt werden.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

## Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko sowie Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting garantiert, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit enthalten (vgl. Seiten 15 bis 19).

*Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2020)*

Die Bank ist vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite an Private und Firmen. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Liegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

## Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

*Angaben zum Bilanzgeschäft*

Die Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet branchenübliche Produkte an.

Das Ausleihungsvolumen vor Wertberichtigungen ist gesamthaft von CHF 3.958 Milliarden um 5.6 % auf CHF 4.180 Milliarden angewachsen. Dieses erfreuliche Wachstum erfolgte unter Wahrung der vorsichtigen Kreditpolitik. Die Forderungen gegenüber Kunden verzeichnen einen Zugang von 32.8 Millionen und betragen CHF 277.5 Millionen. Die Hypothekarforderungen haben im hart umkämpften Wettbewerb um CHF 190.0 Millionen auf CHF 3.828 Milliarden zugenommen. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 89 % (Vorjahr 85 %). Die Geldmarkthypotheken machen ein Volumen von rund 9 % der Kredite aus und liegen 3.1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Mit der Umwandlung abgeschlossener Baukredite in Hypotheken erfolgten Umschichtungen von den übrigen Forderungen gegenüber Kunden in die Hypothekaranlagen.

Mit dem erfreulichen hohen Kundengeldzufluss von CHF 301.0 Millionen konnte das Ausleihungs-Wachstum selbst finanziert werden. Eine starke Zunahme ist neben den Sparprodukten vor allem bei den Kontokorrenten, Privatkonten und Festgeldern erkennbar. Die Kassenobligationen verzeichneten im Berichtsjahr eine Abnahme von CHF 3.1 Millionen. Die Pfandbriefdarlehen wurden um CHF 43.6 Millionen auf CHF 469.6 Millionen erhöht. Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) per Ende 2020 hat sich von 91.5 % im Vorjahr auf 93.9 % erhöht.

## Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

*Nachhaltigkeit*

Daniela Zaugg

Das Thema «Nachhaltigkeit» gewinnt in der Finanzbranche zunehmend an Wichtigkeit.

Die Geschäftsleitung der AEK Bank hat sich im letzten Jahr anlässlich eines Workshops mit der Nachhaltigkeit bei der AEK Bank auseinandergesetzt. Die Ergebnisse wurden mit einer Mitarbeiter-Umfrage ergänzt. Die Resultate der Umfrage zeigen auf, dass die AEK Bank bereits sehr viele Themen im Sinne der Nachhaltigkeit umsetzt, beispielsweise im Bereich «Immobilien»: Der Fokus liegt dort klar auf der Investition in den Unterhalt und in die Sanierung bestehender historischer Liegenschaften (Falken, Seehof, Landhaus). In der umgebauten Niederlassung Dürrenast wird das Warmwasser heute mit Solarenergie aufbereitet. Am Hauptsitz Lauitor und im umgebauten Falken erfolgt die Kühlung der Zimmertemperatur neu mittels Aarewasser. Die AEK Bank hat sich im Jahr 2020 zudem erstmals an zahlreichen Teilnehmern bei der Initiative «Bike to work» erfreuen dürfen. Und in der Vermögensverwaltung konnten im ersten Quartal 2020 die ersten Vermögensverwaltungs-Mandate mit dem Schwerpunkt «Nachhaltigkeit» vorgestellt werden. Die Titelselektion erfolgt anhand der ESG-Kriterien. Diese Form der Vermögensverwaltung erfreut sich reger Nachfrage. Die AEK Bank erbringt regelmässig ihren Beitrag in der Fokusgruppe «Nachhaltige Anlagen» der Schweizerischen Regionalbanken. Weil das Thema «Nachhaltigkeit» viele Facetten hat und umfassend ist, wurde ein Nachhaltigkeitskomitee ins Leben gerufen. Das Komitee setzt sich aus einem Kreis von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der AEK Bank zusammen. Ziel des Komitees ist es, ein Nachhaltigkeits-Leitbild zu erstellen und eine stringente Umsetzung nachhaltiger Ziele innerhalb der Bank sicherzustellen. Ideen und Optimierungsmöglichkeiten können direkt an das Komitee herangetragen werden. Das Komitee prüft die Inputs auf deren Umsetzbarkeit.

## Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Als aussergewöhnliches Ereignis ist im Berichtsjahr sicher die COVID-19-Pandemie zu betrachten. Wir haben während dem Jahr über 460 Kunden mit einem Gesamtvolumen von über CHF 46 Millionen mit «COVID-19-Krediten» bedient. Der aktuelle Bestand an COVID-19-Krediten am Jahresende beträgt CHF 42.7 Millionen. Diese Kredite wurden vollumfänglich über die Schweizerische Nationalbank refinanziert.

## Ausblick (Zukunftsaussichten)

Da rund 90 % des Gesamtertrages aus dem Zinsengeschäft resultieren, hat die Entwicklung des Zinsniveaus massgebliche Auswirkungen auf die Ertragslage der Bank. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinservartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge weiter anhält. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch infolge der aktuellen COVID-19-Situation und den konjunkturellen Prognosen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 blicken können. Wir rechnen mit einem weiteren vernünftigen Wachstum bei vertretbaren Konditionen unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik. Die Kapitalplanung für die nächsten drei Jahre zeigt, dass wir durch die gute Eigenmittelsituation allenfalls auftretende Schwankungen im Zinsengeschäft verkraften können.

## Bilanz

31. Dezember 2020

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	532'085	735'528
Forderungen gegenüber Banken	18'880	27'566
Forderungen gegenüber Kunden	244'756	277'531
Hypothekarforderungen	3'637'775	3'827'799
Handelsgeschäft	72	30
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1	1
Finanzanlagen	67'259	57'017
Aktive Rechnungsabgrenzungen	962	753
Beteiligungen	15'626	15'417
Sachanlagen	44'409	51'729
Sonstige Aktiven	789	573
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'562'614</b>	<b>4'993'944</b>
Total nachrangige Forderungen	5'077	3'101
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	23'149	90'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22'000	28'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'435'420	3'739'500
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	1
Kassenobligationen	117'105	114'007
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	426'000	469'600
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'772	6'973
Sonstige Passiven	2'722	2'148
Rückstellungen	25'095	25'394
Reserven für allgemeine Bankrisiken	212'951	216'951
Gesetzliche Gewinnreserve	282'488	291'360
Gewinn (Periodenerfolg)	9'912	10'010
<b>Total Passiven</b>	<b>4'562'614</b>	<b>4'993'944</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	14'991	5'574
Unwiderrufliche Zusagen	172'453	193'064
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	5'947	6'608
Verpflichtungskredite	0	0

## Erfolgsrechnung 2020

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	56'213	55'520
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'182	913
Zinsaufwand	-8'988	-7'745
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>48'407</b>	<b>48'688</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1'698	560
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>50'105</b>	<b>49'248</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'204	2'444
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	101	57
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'016	1'669
Kommissionsaufwand	-941	-852
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>3'380</b>	<b>3'318</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>1'621</b>	<b>1'658</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	64	400
Beteiligungsertrag	1'120	841
Liegenschaftenerfolg	844	1'211
Anderer ordentlicher Ertrag	45	44
Anderer ordentlicher Aufwand	-84	-762
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'989</b>	<b>1'734</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-15'963	-16'273
Sachaufwand	-8'694	-8'464
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-24'657</b>	<b>-24'737</b>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-9'902	-12'963
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-4'599	-653
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>17'937</b>	<b>17'605</b>
Ausserordentlicher Ertrag	28	384
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-4'000	-4'000
Steuern	-4'053	-3'979
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>9'912</b>	<b>10'010</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>9'912</b>	<b>10'010</b>
Gewinnvortrag	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9'912</b>	<b>10'010</b>
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'100	-8'200
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>712</b>	<b>710</b>
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-272	-270
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>282'488</b>	<b>212'951</b>	<b>9'912</b>	<b>505'351</b>
<b>Gewinnverwendung 2019</b>				
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	8'872		-8'872	0
- Zuweisung an Pensionskasse			-600	-600
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen			-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe / Jubiläen Dritter (Events)			-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Notleidende Schuldner			-10	-10
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'000		4'000
Gewinn 2020			10'010	10'010
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>291'360</b>	<b>216'951</b>	<b>10'010</b>	<b>518'321</b>

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

### Firma, Rechtsform, Sitz der Bank und Allgemeines

Die AEK BANK 1826 als Genossenschaft in Thun ist eine der ältesten Banken und eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich vorwiegend auf den Kanton Bern sowie die angrenzenden Gebiete. Die Dienstleistungen, vorwiegend für Privatpersonen und KMU, werden durch den Hauptsitz in Thun mit seinen Fachbereichen sowie durch dreizehn Niederlassungen erbracht. Der Personalbestand (ohne Lernende) beträgt per Ende Jahr 153 (Vorjahr 150) und teilzeitbereinigt 127.4 (Vorjahr 123.5). Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die restlichen Einnahmen verteilen sich auf das Kommissions-, Dienstleistungs-, Handelsgeschäft, Beteiligungsertrag und den Liegenschaftserfolg.

### Zinsdifferenzgeschäft

Mit einem Anteil von rund 79 % an den Kundenausleihungen gewähren wir vorwiegend Hypotheken auf Wohnliegenschaften, wobei ein Refinanzierungsanteil von 93.9 % in Form von Kundengeldern als solide Basis resultiert. Weiter finanzieren wir im kommerziellen Kreditgeschäft Firmen, öffentlich-rechtliche Institutionen, Landwirtschaftsbetriebe und Gewerbetreibende mit Investitionskrediten, Darlehen oder Limiten auf Geschäftskonten mit entsprechender resp. ohne Deckung. Ausleihungen an Tochtergesellschaften werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Forderungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland dürfen als unbedeutend bezeichnet werden, weshalb auch auf die diesbezüglichen Zusatz-Tabellen im Anhang verzichtet wird.

### Interbank- und Repogeschäft

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit verschiedenen Partnern betrieben. Bei der Auswahl der Gegenpartei sind wir aufgrund der Marktsituation sehr auf Sicherheit und Nachhaltigkeit bedacht. Durch die Teilnahme am Repomarkt bieten sich ideale Refinanzierungsmöglichkeiten zu Marktsätzen.

### Kapitalmarkt

Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt gedeckt. Die Bank ist Aktionärin der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

### Finanzanlagen

Die AEK Bank hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Unter den Finanzanlagen sind noch zwei zur Wiederveräusserung bestimmte Liegenschaften enthalten.



### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft, die Vermögensverwaltung sowie den Zahlungsverkehr.

### **Handel**

Die AEK Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank in geringem Ausmass einen Handel auf eigene Rechnung im Bereich Wertschriften, Devisen und Edelmetalle.

### **Übrige Geschäftsfelder**

Aus Renditeüberlegungen hält die Bank drei Immobilienbeteiligungen und neun vermietete Liegenschaften sowie Beteiligungen an zwei weiteren Dienstleistungs-Unternehmungen. Diese fünf Beteiligungen sind im alleinigen Besitz der AEK Bank.

### **Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

#### *Risikobeurteilung*

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen vierteljährlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung miteinbezogen. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Bilanzstruktur spielen für uns vor allem die Zinsänderungs- und Ausfallrisiken eine wichtige Rolle. Dagegen sind die übrigen Marktrisiken von untergeordneter Bedeutung. Zudem legte man ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen. Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im nächsten Abschnitt.

#### *Risikomanagement*

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung alljährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen definiert, deren Einhaltung von der Risikokontrolle regelmässig überwacht werden.

#### *Ausfallrisiken*

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qua-

litätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die mögliche Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten, von der Tragbarkeit und der Höhe des Gesamtengagements ab. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens monatlich systemgestützt überprüft und angepasst.

#### *Zinsänderungsrisiken*

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, das den Nettozinsertrag und damit die Hauptertragsquelle der Bank stark beeinflusst, wird der Steuerung des Zinsänderungsrisikos grosse Bedeutung beigegeben. Die Auswirkungen von Zinsänderungsrisiken werden regelmässig mittels Informatik-Unterstützung überwacht (Einfluss auf die Erfolgsrechnung und Betrachtung des Barwertes des Eigenkapitals).

#### *Andere Marktrisiken*

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden quartalsweise überwacht.

#### *Liquiditätsrisiken*

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

#### *Operationelle Risiken*

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Zudem wird ein Inventar zu den operationellen Risiken geführt. Die identifizierten Risiken werden auf Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial untersucht. Gegebenenfalls werden Massnahmen zur weiteren Risikominimierung eingeleitet. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet via VR-Prüfausschuss Bericht an den Verwaltungsrat.

#### *Compliance und rechtliche Risiken*

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des

Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken besteht ein interner Rechtsdienst und fallweise werden externe Berater beigezogen.

#### **Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Bank hat die Verarbeitung der Informatik-Daten, das Output-Management sowie Teile der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs an die Swisscom (Schweiz) AG in Ittigen, die Valorenstammdatenpflege und die Wertschriftenverarbeitung an die Finanz-Logistik AG in St. Gallen ausgelagert. Ausserdem besteht ein umfangreicher Dienstleistungsvertrag mit der ESPRIT Netzwerk AG. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleistungsunternehmen sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

#### **Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos werden mittels Rating-System sämtliche Kundenausleihungen der Bank in dreizehn Klassen eingeteilt. Die Klassen neun bis dreizehn werden dabei als gefährdet eingestuft und im Sinne der Risikovorsorge Einzelwertberichtigungen anhand der Blankoanteile gebildet. Die Wertberichtigungen werden durch die enge Betreuung der gefährdeten Kredite mindestens monatlich auf Einzelbasis überprüft und angepasst. Für die Ratingstufen sieben und acht werden aufgrund statistischer Ausfallwahrscheinlichkeiten ebenfalls entsprechende Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken berechnet. Die Überwachung der Ausfallrisiken wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft während der gesamten Kreditdauer sichergestellt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Die Schätzung von Sicherheiten basiert auf Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung, wobei es sich bei den Hypothekaranlagen primär um Grundpfand-Sicherheiten handelt. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

<b>Objektart</b>	<b>Grundlage für Belehnungswert</b>
Selbstgenutztes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Realwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

#### **Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des «Asset and Liability Management» zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Ein Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt waren keine speziellen Absicherungsmassnahmen und kein Einsatz von Derivaten im Rahmen des Asset Liability Management nötig.

#### **Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.



## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung und Rundschreiben der FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen. Die AEK Bank macht von den Übergangsbestimmungen gemäss Art. 98 der Rechnungslegungsverordnung der FINMA im Zusammenhang mit der Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken Gebrauch.

### Allgemeine Grundsätze

Die AEK Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Dem Kunden weiterverrechnete Spesen, die im Zusammenhang mit entstandenen Kosten für die Bank stehen, werden mit dem Sachaufwand verrechnet und netto dargestellt. Die Kosten der Bank übersteigen den Kundenbeitrag.

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte, erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2019	2020
USD	0.9683	0.8848
EUR	1.0859	1.0821
GBP	1.2720	1.2084

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertpapieren löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertpapieren verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertpapieren wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten, insbesondere Grundpfandsicherheiten auf selbstgenutzten Objekten, zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» bei den «Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit» verwiesen.

### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertpapieren werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertpapieremissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung

im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei erfolgt eine Abgrenzung der Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht. Umschichtungen von den Finanzanlagen in die Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweiser) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Die Beteiligungen werden aus dem Vorsichtsprinzip heraus linear innert zehn Jahren vollständig abgeschrieben. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von 5'000.00 Franken übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich den kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Liegenschaften beträgt maximal 50 Jahre. Die übrigen Sachanlagen (inklusive Einbauten in fremden Liegenschaften) werden im Anschaffungsjahr vollständig zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Immaterielle Werte werden wie die übrigen Sachanlagen behandelt und jeweils im selben Jahr zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Für die Mitarbeitenden besteht eine eigene, rechtlich selbständige Pensionskasse. Es gelten die jeweilige Stiftungsurkunde und das aktuell gültige Reglement.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die die Bank angeschlossen ist.

Im Falle einer Unterdeckung wird diese durch zusätzliche Beiträge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gedeckt.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die vorgenommenen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vollziehen im Wesentlichen die formellen Punkte, welche die von der FINMA ab dem 1. Januar 2020 in Kraft gesetzte Rechnungslegungsverordnung-FINMA und das Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung - Banken» nach sich ziehen.

Die Bank nimmt für die Umsetzung zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Übergangsfrist von einem Jahr in Anspruch.

## Informationen zur Bilanz

### Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	22'000	28'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	24'124	33'329
<i>davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde</i>	0	0

\* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

### Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	127'595	103'773	87'787	319'155
Hypothekarforderungen				
- Wohnliegenschaften	3'287'944		8'933	3'296'878
- Büro- und Geschäftshäuser	5'594		0	5'594
- Gewerbe und Industrie	414'427		14'881	429'308
- Übrige	127'912		1'130	129'042
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr 3'963'472</b>	<b>103'773</b>	<b>112'731</b>	<b>4'179'977</b>
	Vorjahr 3'766'667	63'258	127'591	3'957'516
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74'646</b>	<b>74'646</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr 3'963'472</b>	<b>103'773</b>	<b>38'085</b>	<b>4'105'330</b>
	Vorjahr 3'762'741	62'903	56'887	3'882'531

### Ausserbilanz

in CHF 1'000	Deckungsart				Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Eventualverpflichtungen	2'814	935	1'825		5'574
Unwiderrufliche Zusagen	170'603	1'450	21'011		193'064
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			6'608		6'608
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>Berichtsjahr 173'417</b>	<b>2'385</b>	<b>29'444</b>		<b>205'246</b>
	Vorjahr 163'684	1'987	27'720		193'391

### Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>199'755</b>	<b>142'719</b>	<b>57'036</b>	<b>57'036</b>
	200'272	149'660	50'612	50'612

### Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>72</b>	<b>30</b>
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	72	30
<b>Total Aktiven</b>	<b>72</b>	<b>30</b>
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	0	0

### Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Devisen / Edelmetalle</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Terminkontrakte		1	1	151	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	1	1	–	0	0	–
	Vorjahr	1	0	436	0	0	0
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	1	0	–	0	0	–
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>Berichtsjahr</b>			<b>1</b>			<b>1</b>
	Vorjahr			1			0

### Aufgliederung der Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge		Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
		Berichtsjahr		Berichtsjahr		Berichtsjahr	
		<b>0</b>		<b>1</b>		<b>0</b>	

### Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Schuldtitel	58'320	54'963	59'416	55'753
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	58'320	54'963	59'416	55'753
Beteiligungstitel	8'209	0	8'958	0
<i>davon qualifizierte Beteiligungen*</i>	8'209	0	8'958	0
Liegenschaften	730	2'054	730	2'054
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>67'259</b>	<b>57'017</b>	<b>69'104</b>	<b>57'807</b>
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	12'560	13'538	12'707	13'693

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000	AAA bis AA-		A+ bis A-		BBB+ bis BBB-		BB+ bis B-		Niedriger als B-		Ohne Rating*
	Berichtsjahr		Berichtsjahr		Berichtsjahr		Berichtsjahr		Berichtsjahr		
<b>Schuldtitel: Buchwerte</b>	<b>3'000</b>		<b>14'385</b>		<b>2'905</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>34'673</b>

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P ab.

\* Es handelt sich um Schuldtitel mit hoher Bonität, welche jedoch kein Rating von S&P aufweisen.

### Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

	Gesellschaftskapital in CHF 1'000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Terra AG Thun, Thun Immobilien-gesellschaft	6'500	100%	100%	X	
AEK Service AG, Thun Erbringung von bankfremden Dienstleistungen	100	100%	100%	X	
AEK Gastro AG, Thun Betreiben von Gastgewerbebetrieben	1'000	100%	100%	X	
Landhaus Steffisburg AG, Steffisburg An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken und Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen	4'000	100%	100%	X	
Seehof Hilterfingen AG, Hilterfingen An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken	6'000	100%	100%	X	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar-institute AG, Zürich Betrieb einer Pfandbriefzentrale nach Vorschriften des Pfandbriefgesetzes	1'000'000	1.18%	1.18%	X	



### Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung*		
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
- mit Kurswert	10'241	-8'181	2'060	3'039	0	0	-1'056	0	4'043	11'979
- ohne Kurswert	27'281	-13'715	13'566	0	1'536	0	-3'728	0	11'374	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>37'522</b>	<b>-21'896</b>	<b>15'626</b>	<b>3'039</b>	<b>1'536</b>	<b>0</b>	<b>-4'784</b>	<b>0</b>	<b>15'417</b>	<b>11'979</b>

\* Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen

### Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	93'768	-61'345	32'423	0	13'360	0	-5'437	0	40'346
Andere Liegenschaften	18'299	-6'313	11'986	0	19	0	-622	0	11'383
Übrige Sachanlagen	* 1'680	-1'680	0	0	2'083	0	-2'083	0	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>113'747</b>	<b>-69'338</b>	<b>44'409</b>	<b>0</b>	<b>15'462</b>	<b>0</b>	<b>-8'142</b>	<b>0</b>	<b>51'729</b>

\* Steuerrestwerte

### Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Deinvestitionen	Abschreibungen	
Übrige immaterielle Werte	270	-270	0	37	0	-37	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>270</b>	<b>-270</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>

### Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausgleichskonto	0	0	1	0
Abrechnungskonten	61	15	1'378	815
Indirekte Steuern	722	554	480	473
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	11	11
Übrige Aktiven und Passiven	6	4	852	849
<b>Total</b>	<b>789</b>	<b>573</b>	<b>2'722</b>	<b>2'148</b>

### Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt\*

in CHF 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>		
Forderungen gegenüber Kunden (Collateral SIX Group AG)	1'605	1'605
Forderungen gegenüber Kunden (COVID-19)	42'643	42'000
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	595'946	469'600
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Guthaben der eigenen Pensionskasse)	23'657	22'240
Sachanlagen	6'000	6'000

\* Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte  
(siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18'841	22'240
<b>Total</b>	<b>18'841</b>	<b>22'240</b>

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs-verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgeeinrichtungen	1'443	0	1'443	863	0	0

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde im Jahr 2020 nicht verzinst.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/ der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Vorjahr	Berichtsjahr			Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	1'940	1'841	1'940

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der AEK BANK 1826, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Pensionskasse der AEK BANK 1826 versichert. Ausgenommen sind Mitarbeiter mit befristeten Verträgen bis zu 3 Monaten Laufzeit, nebenberuflich tätige Mitarbeitende, welche hauptberuflich bereits anderweitig versichert sind sowie Mitarbeiter, die im Sinne der IV zu mindestens 70 % invalid sind.

Es handelt sich um eine leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende des Vorjahres auf 105.12 %. Deckungsgrad und Überdeckung für das Geschäftsjahr 2020 können noch nicht genannt werden. Da per Ende Vorjahr der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, bestanden zu diesem Zeitpunkt keine freien Mittel.

Wir gehen davon aus, dass die Pensionskasse im Jahr 2020 weiterhin eine Überdeckung ausweisen wird.

Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz		Fälligkeiten	Betrag
Emittent				
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht-nachrangig	0.95%	2021 - 2040	469'600
<b>Total</b>				<b>469'600</b>

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	>1 bis ≤ 2 Jahre	>2 bis ≤ 3 Jahre	>3 bis ≤ 4 Jahre	>4 bis ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Emittent							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	31'000	34'000	43'000	38'200	35'600	287'800	469'600
<b>Total</b>	<b>31'000</b>	<b>34'000</b>	<b>43'000</b>	<b>38'200</b>	<b>35'600</b>	<b>287'800</b>	<b>469'600</b>

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwen-dungen	Umbu-chungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0						0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	370				114		484
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'380					-37	3'343
Übrige Rückstellungen	21'345				222		21'567
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>25'095</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>336</b>	<b>-37</b>	<b>25'394</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>212'951</b>				<b>4'000</b>		<b>216'951</b>
<i>davon unbesteuerter</i>	<i>88'201</i>						<i>88'201</i>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>74'985</b>	<b>-794</b>	<b>0</b>	<b>1'015</b>	<b>22'462</b>	<b>-23'022</b>	<b>74'646</b>
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>50'612</i>	<i>-794</i>		<i>1'015</i>	<i>14'495</i>	<i>-8'292</i>	<i>57'036</i>
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>24'373</i>	<i>0</i>			<i>7'967</i>	<i>-14'730</i>	<i>17'610</i>

## Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktivum</b>								
Flüssige Mittel	735'528	--	--	--	--	--	--	735'528
Forderungen gegenüber Banken	27'566	--	--	--	--	--	--	27'566
Forderungen gegenüber Kunden	3'430	140'412	9'359	19'915	87'352	17'063	--	277'531
Hypothekarforderungen	171	94'060	283'019	806'971	1'868'487	775'091	--	3'827'799
Handelsgeschäft	30	--	--	--	--	--	--	30
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1	--	--	--	--	--	--	1
Finanzanlagen	4'000	--	1'000	7'883	28'461	13'619	2'054	57'017
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>770'726</b>	<b>234'472</b>	<b>293'378</b>	<b>834'769</b>	<b>1'984'300</b>	<b>805'773</b>	<b>2'054</b>	<b>4'925'472</b>
Vorjahr	568'509	239'284	375'343	614'670	2'132'486	569'806	730	4'500'828

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	--	42'000	33'000	10'000	5'000	--	90'000
Verpflichtungen aus Wert- papierfinanzierungsgeschäften	--	--	28'000	--	--	--	28'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'148'822	2'422'976	98'352	63'350	6'000	--	3'739'500
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1	--	--	--	--	--	1
Kassenobligationen	--	--	8'093	13'475	79'082	13'357	114'007
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	--	--	--	31'000	150'800	287'800	469'600
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>1'148'823</b>	<b>2'464'976</b>	<b>167'445</b>	<b>117'825</b>	<b>240'882</b>	<b>301'157</b>	<b>4'441'108</b>
Vorjahr	1'005'510	2'290'156	100'736	143'151	184'453	299'667	4'023'673

## Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Gruppengesellschaften	36'747	45'631	1'044	1'082
Organgeschäfte	31'748	35'463	14'208	14'483

Weiter gibt es Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen in der Höhe von TCHF 600 (analog Vorjahr).  
Mitarbeiter der AEK Bank erhalten marktübliche Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	3'855	3'302
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	11'136	2'272
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>14'991</b>	<b>5'574</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	12'581	12'904
Sozialleistungen	2'822	3'048
Übriger Personalaufwand	560	321
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>15'963</b>	<b>16'273</b>

### Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Raumaufwand	961	1'017
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'100	4'544
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	61	70
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	205	191
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	<i>205</i>	<i>191</i>
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Übriger Geschäftsaufwand	3'367	2'642
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>8'694</b>	<b>8'464</b>

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

### Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ertrag</b>		
Veräusserungserfolg Beteiligungen	0	277
Übrige a.o. Erträge	28	107
<b>Total Ertrag</b>	<b>28</b>	<b>384</b>

### Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aufwand für laufende Steuern	4'053	3'979
<b>Total Steuern</b>	<b>4'053</b>	<b>3'979</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	23%	23%

## Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 («Kleinbankenregime» nur Offenlegung der Tabelle KM1)

### Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Tabelle für jährliche Offenlegung

	a	b	c	d	e
	31.12.20	30.09.20	30.06.20	31.03.20	31.12.19
<b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	495'231	-	-	-	482'261
2 Kernkapital (T1)	495'231	-	-	-	482'261
3 Gesamtkapital total	511'406	-	-	-	498'270
4a <b>Mindesteigenmittel (CHF)</b>	178'533				172'615
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>					
13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)*	4'475'663	-	-	-	4'740'379
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	11.1%	-	-	-	10.2%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	666'871	593'225	528'537	466'165	503'185
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	447'147	413'902	379'780	343'401	383'704
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	149.1%	143.3%	139.2%	135.7%	131.1%

**Die Liquiditätsquote per 31.12.2020 beträgt 149.7 %.**

\* Per Ende 2020 wurden die Einlagen bei Zentralbanken gemäss FINMA-Aufsichtsmittteilung 2020/6 nicht berücksichtigt.





## Revisionsberichte

### A. Revisoren des Verwaltungsrates

Im Auftrag des Verwaltungsrates haben wir heute in die Jahresrechnung 2020 Einsicht genommen.

Aufgrund der von uns verlangten und uns vorgelegten Unterlagen sowie erhaltenen Auskünfte konnten wir uns ein vertieftes Bild über die Bilanz und die Erfolgsrechnung machen.

Wir empfehlen dem Gesamtverwaltungsrat, die Jahresrechnung 2020 in vorliegender Form der Generalversammlung der Genossenschaftler zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Geschäftsleitung und dem Personal danken wir für die gewissenhafte Arbeit.

Thun, 2. Februar 2021

Der VR-Prüfausschuss  
sig. Fredy Brügger

sig. Marlise Rüfenacht

sig. Philemon Zwygart

### B. Revisoren der Generalversammlung

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AEK BANK 1826 Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 39) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Genossenschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer	Christian Massetti
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Bern, 18. Februar 2021



**Impressum**

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft

Konzept, Koordination, Realisation: Simon Sutter, Katrin Leibundgut, Philippe Zürcher, Nanette Linder

Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, [www.nordland.ag](http://www.nordland.ag)

Druck: Vögeli AG, Marketingproduktion & Druck, Langnau i.E..



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle Certified™-Druckprodukte  
hergestellt durch die Vögeli AG.  
Bindung ausgenommen.

Cradle to Cradle Certified™  
is a certification mark licensed by  
the Cradle to Cradle Products  
Innovation Institute.





AEK BANK 1826  
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun  
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00  
info@aekbank.ch · www.aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf  
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge